

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 124 (1998)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Matt-Scheibe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

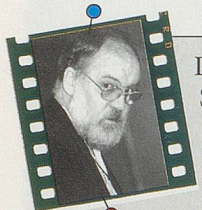
**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*



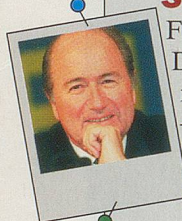
Das sogenannte Schickeria-Deutsch nahm **Hanns Dieter Hüsch**

aufs Korn, indem er in dieser Sprache rät, auf Entschuldigungen zu verzichten: «Bringe dich selbst ein, und schicke keinen anderen!»

Aus «Weltwoche» über **Margaret Trudeau Kemper**, der ehemaligen First Lady Kanadas: «Ich glaubte, es sei meine Aufgabe im Leben, zu gebären und hart arbeitenden Männern eine sexuelle Ablenkung zu bieten.»

Zur Einweihung der Europa-Zentralbank in Frankfurt/Main fragte ein TV-Journalist **Kanzler H. Kohl**: «Wer wird Ihr Nachfolger?» – «Ich führe keine Selbstgespräche!»

**Sepp Blatter**, neuer Fifa-Chef, in Radio DRS 1: «Füössball spielt ma üff em Boda!»



**Egbert Smit**, holländischer Student, nach seinem ersten Hornussen-Versuch im «Bund»: «Wer ist bloss auf die Idee gekommen, so einen Sport zu betreiben?»

**Urs P. Gasche**, Ex-«Kassensturz» Chef, in der «Handelszeitung»: «Für Journalisten lohnt sich das Sparen kaum. Ihre durch-

schnittliche Lebenserwartung beträgt ohnehin weniger als 60 Jahre.»

Pastor und Arzt **Wilf Gasser** in der «Schweizer Familie»: «Wir sind Depen – aber wenn wir Jesus kennen, begnadete Depen.»

**Roger Schawinski**

«Tele 24» gerät unter Druck durch das Fernseh-Projekt der TA-Media mit Jörg Wildberger. Spottet der TV-Pionier zurück: «Fernsehmachen ist Viagra für müde Verlagsmanager.»



Klagende Frauenfeststellung beim **«Stuttgarter Kabarettfestival»** (ARD): «Mit Männern ist das so wie mit Zähnen: Erst kriegt man sie nicht, dann machen sie nur Kummer – und wenn sie weg sind, hinterlassen sie eine grosse Lücke.»

Kabarettist **Heinz Heinze** im Hamburger «Hansa-Theater»: «Kaum ist der Mensch entnabelt, da wird er gleich verkabelt!»

BRD-Regierungssprecher **Otto Hauser** im Norddeutschen Rundfunk: «Ich finde, man darf nicht nur auf einem Auge blind sein.»

**Volker Pispers** in «Satirefest» (ARD): «Die

Regierung spielt doch ständig «Verstehen Sie Spass» mit uns!»

Premier **Tony Blair** über seine Zeit als Kellner in Paris, wo allein er sich an die Vorschrift hielt, Trinkgelder in eine gemeinsame Kasse zu geben:



«Das war meine erste Lektion in angewandtem Sozialismus.»

Aus einer Broschüre der **Filderbank Stuttgart**: «Mit dem Euro ist es wie mit einer Schwangerschaft. Den perfekten Zeitpunkt gibt es nicht. Doch bevor man sich's versieht, ist der Tag der Niederkunft da.»

Die «Aargauer Zeitung» im Interview mit dem RTL-Boss **Helmut Thoma** zur Ausrichtung seines Schweizer TV-Fensters: «Wir werden nicht alle zehn Minuten Alphorn blasen.»

Anzeige in **«Mittelbadische Presse»** (Freiburg/Br.) von der Friedhofsgärtnerei Hammig: «Sommerurlaub schon geplant? Wir giessen Ihr Grab!»

Gehört aus **«Die Wochenschau»** (SAT 1): «Die einzigen, die sich über die neuen Recht-

schreiberegeln freuen, sind die Legastheniker!»

Satiriker **Robert Gernhardt** auf SAT 1: «Als ich mit meinem Herzinfarkt in den OP geschoben wurde, ging mir durch den Kopf: Bei so schönem Wetter sollte man eigentlich im Freien operieren!»

Aus «Blick» von dem Schmusesänger **Hansi Hinterseer**: «Es ist schon toll, wie begeisterungsfähig Schweizerinnen sind! Ein Traum für jeden Künstler, denn ich fühle mich herrlich, wenn ich die Frauen so glücklich machen kann.»

Anzeige aus dem **Alpnacher Blettli**: «Schwimmen mit Gritli: Wie immer um 19.00 Uhr auf dem Kirchenplatz.»

US-Schriftsteller **Norman Mailer** auf die Frage, wie er sich beim Gedanken an die Frauenbewegung fühle: «Wie die Briten, als sie Indien verloren haben.»

Bayerns SPD-Chefin **Renate Schmidt** in der Euro-Debatte über Ministerpräsidenten Edmund Stoiber: «Er ist wie ein Hahn, der glaubt, die Sonne gehe auf, damit sie ihn krähen hören könne.»

